

Otto I.  
936—973

29]

§ 30. **Otto der Große 936—973.**

Wahl

1. **Ottos Wahl und Krönung.** Auf Heinrich folgte, wie dieser gewünscht hatte, sein kraftvoller Sohn Otto. Er war beim Tode des Vaters 24 Jahre alt, von hoher, gebietender Gestalt und ungewöhnlichen Geistesgaben. In Karls des Großen Pfalz zu Aachen wählten ihn die deutschen Fürsten einstimmig zum Oberhaupt; sie erhoben ihn auf den Thron und leisteten ihm durch Handschlag das Versprechen der Treue. Der Erzbischof von Mainz zeigte ihn hierauf dem Volke und vollzog mit dem Erzbischofe von Köln an dem neuen König in der Hofkirche die Salbung und Krönung. Dann folgte das feierliche Krönungsmahl. Die Herzöge verrichteten die Ehrendienste der Erzämter: der Erzkämmerer besorgte die Wohnung, der Erztruchseß setzte die Schlüssel auf, der Erzschenk goß den Wein ein, der Erzmarschall trug Sorge für den Marstall.

Krönung

Auftände

2. **Stärkung der Königsmacht und der Reichseinheit.** Otto behandelte die stolzen Herzöge wie Reichsbeamte; er strafte sie und wollte sie nach seinem Ermessen ein- und absetzen. Dies verursachte Aufstände, an denen sich auch Ottos ehrgeiziger Bruder Heinrich beteiligte. Doch Otto schlug die Widerspenstigen nieder; sein Bruder Heinrich bat ihn im Dome zu Frankfurt reumütig um Verzeihung und erhielt sie auf Fürbitte seiner Mutter Mathilde. Otto verwaltete Sachsen und Franken nun selbst und verließ die übrigen Herzogtümer an nahe Verwandte; so gab er Bayern an Heinrich, der ihm seitdem treu ergeben blieb. Pfalzgrafen wahrten den Herzögen gegenüber die Rechte des Königs und des Reiches.

Herzogtümer an Verwandte

3. **Grenzkriege.** Die von Heinrich I. begründete Mark Schleswig war wieder in die Gewalt der Dänen geraten; Otto I. gewann sie zurück (Sage vom Ottenjund). Die slawische Mark wurde von den Markgrafen Hermann Billung und Gero bis an die Oder ausgedehnt. Böhmen blieb lehnspflichtig; auch Polen wurde von Deutschland abhängig.

Ungarnschlacht auf dem Lechfelde 955

Die Ungarn unternahmen von neuem verheerende Raubzüge nach Süddeutschland; Otto erfocht über sie einen entscheidenden Sieg auf dem Lechfelde bei Augsburg 955 (Bild 7: Ungarnschlacht). Seitdem hörten die Einfälle der Ungarn auf, und gegen sie wurde die schon von Karl dem Großen gegen die Awaren errichtete Ostmark erneuert.

Errichtung neuer Bistümer

4. **Verbreitung des Christentumes.** Eifrig wirkte Otto an der Nord- und Ostgrenze seines Reiches für die Verbreitung des Christentumes. Zur Bekehrung der Dänen errichtete er u. a. das Bistum Schleswig, zur Bekehrung der Slaven die Bistümer Havelberg, Brandenburg, Merseburg, Zeitz, Meißen und das Erzbistum